

## CXXVIII

### DIE SEELE DES WEINES

Des weines geist begann im fass zu singen:  
Mensch • teurer Ausgestossener • dir soll  
Durch meinen engen kerker durch erklingen  
Ein lied von licht und bruderliebe voll.

Ich weiss: am sengendheissen bergeshange  
Bei schweiss und mühe nur gedeih ich recht •  
Da meine seele ich nur so empfangen •  
Doch bin ich niemals undankbar und schlecht.

Und dies bereitet mir die grösste labe  
Wenn eines arbeit-matten mund mich hält •  
Sein heisser schlund wird mir zum süssen grabe  
Das mehr als kalte keller mir gefällt.

Du hörst den sonntagsang aus frohem schwärme?  
Nun kehrt die hoffnung prickelnd in mich ein:  
Du stülpest die ärmel • stüttest beide arme •  
Du wirst mich preisen und zufrieden sein.

Ich mache deines weibes augen heiter  
Und deinem sohne leih ich frische kraft •  
ich bin für diesen zarten lebensstreiter  
Das öl das fechten die gewandtheit schafft.

Und du erhältst von diesem pflanzenseime  
Das Gott • der ewige sämann • niedergiesst  
Damit in deiner brust die dichtung keime  
Die wie ein seltner baum zum himmel spriesst.